

tollen Muthwillen rissen sie die 1702 auf dem Jesuiterplatze errichtete metallene Bildsäule Philipps V. zu Pferde von ihrem Fußgestell herab, zerhackten und entstellten sie aus aller Kraft, und endigten mit der Plünderung aller Häuser französischer Kaufleute.

Außer dieser, nur dem Kaiser frommenden Erwerbsschaft wollten die Seemächte in diesem Sommer auch zu ihrem Besten etwas unternommen wissen; und da sie doch die reichsten Hülfsmittel zum Kriege hergaben, so mußte ihnen schon gewillfahrt werden. Sie bestanden namentlich auf die Eroberung der französischen Seehäfen am mittelländischen Meere, und verlangten, daß Eugen selbst mit dem Herzog von Savoyen nach Toulon marschiren solle. Beide brachen demnach zu Anfang des Juli (1707) mit 31,000 Mann von Turin nach Nizza auf, setzten über den Varo, drangen so in die Provence ein, und umschlossen Toulon von der Landseite, während eine englisch-holländische Flotte unter dem Admiral Shovel sie von der Seeseite her blokirte. Allein die Stadt war viel zu fest, die zum Entsatz herbeirückende französische Armee des Marschalls von Tessé viel zu überlegen, und der Mangel an Zufuhr zu groß, als daß nicht der kluge Eugen diesmal den Rückzug für das Beste gehalten haben sollte. Viele schrieben das Mißlingen dieser Unternehmung dem Herzog von Sa-